

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 41 (1979)
Heft: 1

Vorwort: Zum Geleit
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Unsere Zeitschrift ist 40 Jahre alt geworden. Seit langer Zeit ist sie immer im gleichen braunen Umschlag erschienen — für viele Leser sicher ein vertrautes Bild. Nun ist es aber an der Zeit, das alte «Gwändli» abzulegen und ein neues zu wählen — kein modisches «Fähnli», aber ein neues, wiederum gediegenes Kleid, das zudem noch etwas solider sein soll. Die Farbe soll jedes Jahr wechseln, um so die Einheit eines Jahrganges kenntlicher zu machen. Wie bis anhin sollen die wertvollen und gefälligen Zeichnungen von Dr. G. Loertscher und anderen Mitarbeitern die Hefte schmücken. Und auch im Innern soll etwas anders werden. Technische Umstellungen auf moderne Druckverfahren bringen eine zweispaltige Anordnung und vermehrte Illustration, was unsere Leser sicher begrüßen. Aber das alles sollen nur «neue Schläuche für den alten Wein» sein! Im geistigen Gehalt bleiben wir unserer Linie treu und pflegen Geschichte, Heimat- und Volkskunde, Kunst und Literatur und öffnen unsere Spalten für die Anliegen der Denkmalpflege, des Natur- und Heimatschutzes in der Nordwestschweiz. Wir wollen weiter das regionale Denken und die Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinaus fördern. Schliesslich möchte unsere Zeitschrift auch ein geistiges Band zwischen der schönen Heimat unserer Jurakantone und ihren Söhnen und Töchtern in der Fremde sein. Dabei wollen wir gerne die verschiedenen Gegenden angemessen berücksichtigen, doch hängt dies auch von unseren Mitarbeitern ab. Über den reichen Inhalt der bisher erschienenen Hefte wird zurzeit ein Gesamtregister erstellt, das im Laufe des Jahres erscheinen soll. Eine Zeitschrift braucht aber nicht nur Mitarbeiter, sondern auch Leser — die «Jurablätter» verdienen es, dass sich der Kreis der Abonnenten weitet. Wir danken allen bisherigen für ihre Treue und ermuntern sie, uns neue Freunde zu werben.

*Mit den besten Wünschen für 1979
Verlag und Redaktion*